

INHALT

SERIE

Wunderwelt
Kompost

SEITE 2

ANWENDUNG

Seniorengerechtes
Gärtnern

SEITE 3

INTERVIEW

Schnelle Hilfe
bei Wassermangel

SEITE 4

INFO

BUGA 2011

SEITE 5

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Kompost statt Stroh

SEITE 6

HOBBYGÄRTNER

„Kompost ist meine
große Leidenschaft“

SEITE 8

Tolle grüne Rolle

Das Geschäftsfeld Rollrasen boomt im GaLaBau. Immer mehr Kunden entscheiden sich für die grüne Sofort-Variante von der Rolle, anstatt den Grashalmen mühsam beim Wachsen zuzusehen. Was beim Verlegen des grünen Teppichs wichtig ist, erfahren wir bei einem der Spezialisten in diesem Gewerbe.

Wo gestern noch zerfurchte und verdichtete Baustraßen waren, liegt heute ein wunderbar grüner Grasteppich, auf dem sich schon die ersten Badegäste tummeln. Ortstermin im Freibad Frankfurt Eschersheim: Hier hat Carsten Goldbach mit seinen Helfern rund 15.000 Quadratmeter Rollrasen verlegt, nachdem er den Boden gefräst, eingeebnet und ein spezielles Kompostsubstrat ausgebracht hat. „Natürlich sollte man ein bis zwei Wochen den Rasen nach der Verlegung ruhen lassen“, meint der Rasenspezialist Goldbach, „doch hier im Freibad kommt uns das schlechte Sommerwetter zugute. Der Rasen wird perfekt beregnet und es sind nur wenig Badegäste hier.“ Die Bäderbetriebe Frankfurt danken es dem Unternehmer Goldbach, denn durch die schnelle Begrünung der Rasenflächen ist nach dem Umbau des Freibades ein uneingeschränkter Badebetrieb sofort möglich.

Das Geheimnis ist Qualität

„Das Geschäft mit Rollrasen läuft sehr gut“, bekennt Carsten Goldbach, Geschäftsführer des Verlegebetriebes. „Es gibt zwar immer mehr Hersteller, so dass die Preise



Rollrasen wird im Hobbygarten und bei Großprojekten immer beliebter. Mit einem komposthaltigen Substrat wächst das Gras gut an und bleibt dicht.

hart umkämpft sind, doch auch die Nachfrage steigt kontinuierlich.“ In nur sieben Jahren ist sein Unternehmen von der Gründung zum größten Rollrasen-Verlegebetrieb in der Rhein-Main-Region gewachsen. Bis zu 40.000 Quadratmeter verlegen die Hessen pro Jahr für Unterneh-

men und private Gartenbesitzer. In der Nähe von Mainz kultiviert der Betrieb auf 10.000 Quadratmetern Anzuchtfläche den Rollrasen. Was ist das Geheimnis für den rasanten Geschäftserfolg des Unternehmers? Carsten Goldbach hat nur ein Wort zur Erklärung dafür:

„Qualität“, sagt er kurz. „wir haben in all den Jahren keine Reklamation bei unserer Arbeit.“ Vor allem zwei Dinge nennt der Unternehmer als Erfolgsvarianten – der Rasen wird erst nach zehn bis

Fortsetzung auf Seite 2

2

HuMuss · Nr. 24

Fortsetzung von Seite 1

14 Monaten Wachstumszeit von den Flächen geschält und er verwendet bei der Kultivierung und Neuanlage des Rollrasens ein hochwertiges, komposthaltiges Substrat.

Das Substrat ist perfekt

Von Anbeginn seiner Geschäftstätigkeit hat Carsten Goldbach auf dieses Kompostsubstrat gesetzt. Minerale Dünger kam für ihn nicht in Frage. „Die Mischung ist einfach perfekt für den Rollrasen“, berichtet der Unternehmer, „das Gras bleibt sehr dicht und schön grün, es wächst gut an und dann vor allem gleichmäßig.“ Das Substrat bezieht der GaLaBauer vom örtlichen Kompostwerk. Es besteht aus 30 Prozent RAL-gütesicherem Kompost in einer feinen Absiebung (0-10 mm), aus gesiebttem Oberboden und gewaschenem Quarzsand. Selbst bei

starkem Regen kann dieses Substrat als Grundlage für den Rollrasen eingearbeitet werden, denn „es klumpt dank dem feinen Sand nicht“, erklärt Carsten Goldbach begeistert. Der Kompostanteil bringt Leben in den Boden und wirkt als nachhaltiger, organischer Dünger. „Das ist viel besser, als Minerale Dünger“, weiß Carsten Goldbach. „Ich sehe das auch bei der Anlage von Heckenpflanzen, diese wachsen viel besser an.“

Rollrasen für die Honda-Teststrecke

Die augenscheinlich gute Qualität des Goldbach'schen Rollrasens wird dem Unternehmer von seinen Kunden bestätigt. So zum Beispiel von Siegfried Manke, Haustechniker bei der Honda Akademie in Erlensee. Er betreut das weltweit einzige Aus- und Weiterbildungs-



Wer als Tragschicht für den Rollrasen eine Substratmischung aus Kompost, Sand und gesiebttem Mutterboden verwendet, spart sich den Minerale Dünger und hat beste Anwachsresultate.

zentrum, in dem Hondamitarbeiter auf den verschiedensten Produktgruppen geschult werden. Dort findet sich eine Dynamikfläche für Motorräder und Autos ebenso wie ein Übungsparcours für Gartengeräte – allein 23.000 Quadratmeter des riesigen Areals sind Rasenfläche, die allerdings durch Aussaat begrünt wurden.

Doch als Teststrecke für die Honda-Gartengeräte wie Rasenmäher, Heckenscheren oder Motorsensen waren diese Rasenflächen Honda nicht gut genug. Also wurde Goldbach Gartenbau beauftragt, auf 1.500 Quadratmeter einen dichten, grünen Rollrasenflor, links und rechts mit Hecken eingesäumt, auszulegen. „Wir möchten unsere Geräte schließlich unter perfekten Bedingungen testen lassen“, so Siegfried Manke von Honda, „dafür sollten die Aktionsflächen tadellos sein.“ Diesem Wunsch konnte Goldbach Gartenbau nachkommen. „Der gelegte Rollrasen und der Heckenbereich sind herrlich grün und gleichmäßig gewachsen, man sieht den

Unterschied zu den anderen Wiesen mehr als deutlich“, bestätigt Siegfried Manke.

Auf Minerale Dünger kann verzichtet werden

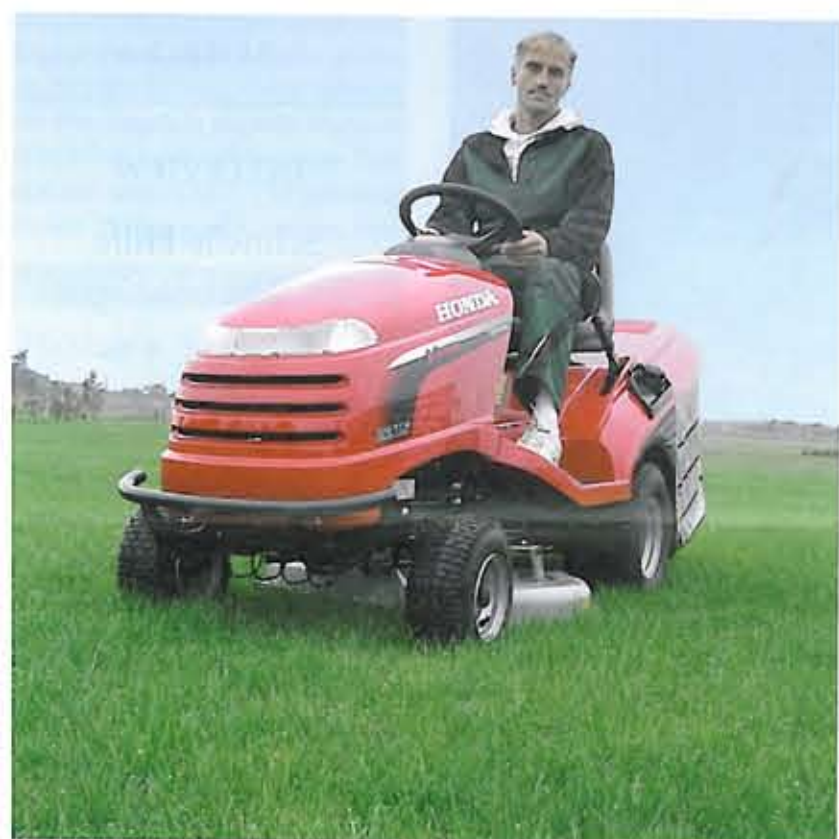
Wie beim Frankfurter Freibad wurde der Boden vom Goldbach-Team zunächst gefräst und eingeebnet, dann folgte das Auftragen des komposthaltigen Substrats in einer Stärke von bis zu zehn Zentimetern. Den aufgetragenen Rasengrund walzten die GaLaBauer anschließend, um Bodenschluss herzustellen. „Auch hier verzichten wir auf eine mineralische Starterdüngung, seit wir komposthaltigen Rasengrund einsetzen“, berichtet Carsten Goldbach. Er empfiehlt die erste Düngung erst mehrere Monate nach dem Verlegen. „Durch den ausgereiften Kompost in der Fertigmischung haben wir die Erfahrung gemacht, dass der Rollrasen schneller anwächst und eine deutlich grünere Ausfärbung besitzt als bei Böden ohne Kompost. Dies

Tipps vom Profi

- Beim Verlegen von Rollrasen sollten die Gräser mindestens vier Zentimeter hoch sein.
- Direkt nach dem Verlegen tiefgründig wässern.
- Nach dem Verlegen in den ersten 14 Tagen gut wässern und eine Woche ruhen lassen, bevor man mit dem ersten Rasenschnitt beginnt.

ist für uns entscheidend“, begründet der Unternehmer.

Gleichzeitig sorgt der hohe Sandanteil im Rasengrund für eine gute Drainage von überschüssigem Wasser. „Mit dem komposthaltigen Substrat haben wir eine verlässliche Vegetationstragschicht, welche die Anforderungen für ein zügiges und gesundes Rasenwachstum optimal erfüllt und darüber hinaus stets durch das örtliche Kompostwerk kurzfristig verfügbar ist.“ fasst der zufriedene Kompostkunde Carsten Goldbach abschließend zusammen.



Carsten Goldbach verlegt rund 40.000 Quadratmeter Rollrasen im Jahr. Er verwendet ein komposthaltiges Substrat.